

Welhagen & Klasing's Monatshefte

43. Jahrgang, 1928/1929

A immer haben es die Monatshefte verstanden, mit der Zeit mitzugehen. Immer war es ihr Ehrgeiz, dem Besten ihrer Zeit zu dienen und gute neue Gedanken zu fördern. Der nach Umfang und Dauer beispiellose Erfolg der Hefte war und ist zu verdanken ihrer

Aktualität,

nicht der Scheinaktualität einer charakterlos amerikanisierten Presse, sondern jener tieferen, die das unserm Volke förderliche dort zu packen weiß, wo es mit dem Tag und seinen Notwendigkeiten, dem Leben in seiner ewig wechselnden Gestalt zusammenhängt. Sie bewähren diesen Grundsatz auch im neuen Jahrgang, und mit größter Spannung werden die Leser

Verlauf und Ergebnis des 15 000 Mark-Preiswettbewerbs

verfolgen, das die Monatshefte im Septemberheft ankündigen. Es handelt sich um Entwürfe für ein Einfamilienhaus modernster Prägung zum Preise von 25 000 bis 40 000 RM. Die Leser selbst sollen entscheiden, wer den Preis verdient.

Dieses Preiswettbewerb geht jeden an. Es wird in der gesamten Presse eingehend besprochen, und Sie können es leicht benutzen, um die Kunden zu interessieren, die den Hefen bisher noch teilnahmslos gegenübergestanden haben. Nicht minder großes Aufsehen wird der im Septemberheft erscheinende neue Roman von

Clara Viebig: Die mit den tausend Kindern

erregen, ein Werk, das nach Stoff und Behandlung mitten im Leben der Gegenwart steht und jeden angeht, der sich mit den großen Fragen der Zukunft unseres Volkes beschäftigt.